

Veränderung von Schülerverhalten

Eine Einführung in die Verhaltensanalyse
und Verhaltensmodifikation

Christiane Ammer
Franz Buggle
Helmut Wetzel
Monica Wilhelm

Urban & Schwarzenberg

Inhalt

Vorwort	V
Einleitung	1
1. Einführung	3
2. Anregungen für eine kritisch-reflektierte Anwendung der Verhaltensmodifikation	4
2.1. Kritik der empirischen Absicherung	4
2.2. Kritik einer zu isolierten Betrachtungsweise	5
2.3. Kritik am gewählten Zielverhalten	5
3. Ein erweitertes Modell der angewandten Verhaltensanalyse und -modifikation	6
3.1. Situationsanalyse oder IST-Wert-Analyse	6
3.2. Zielanalyse	9
Literaturhinweise zu den einzelnen Kapiteln	19
Kapitel I: Verhalten und Verhaltens-Modifikation	
1. Grundbegriffe und Voraussetzungen der lerntheoretischen Persönlichkeitsauffassung	24
2. Die wichtigsten Gesetzmäßigkeiten des Lernens	31
2.1. Das Gesetz der Wirkung	32
2.2. Reizkontrolle (Reizsteuerung)	38
2.3. Beobachtungs- und Modellernen	41
2.4. Generalisierung und Diskrimination	42
3. Entstehung und Aufrechterhaltung „unangemessener“ Verhaltensweisen	44
4. Unterricht und Erziehung als wechselseitige Verhaltensmodifikation von Lehrer und Schüler	48
5. Zusammenfassung	53
Kapitel II: Die Zielbestimmung und Planung als Voraussetzung der Verhaltensmodifikation	
1. Auswahl der „Problemschüler“ und der zu modifizierenden Verhaltensweisen	62
2. Präzise Beschreibung des zu modifizierenden Verhaltens und des erwünschten Sollzustandes	64

2.1. Präzise Verhaltensbeschreibung	65
2.2. Beschreibung der Ziele der Verhaltensmodifikation	66
2.3. Weitere Aspekte zur Zielbestimmung	68
2.4. Funktionen der Zielbestimmung	69
3. Systematische Verhaltensbeobachtung	71
3.1. Beobachtungsfehler	71
3.2. Systematische Beobachtung und Registrierung von Verhaltensweisen	75
3.3. Graphische Darstellung der Beobachtungsdaten	81
3.4. Beobachtung der begleitenden Bedingungen des zu modifizierenden Verhaltens	83
4. Verhaltensanalyse	85
5. Planung der Verhaltensmodifikation	89
6. Zusammenfassung	90

Kapitel III: Techniken der (positiven) Verstärkung

1. Positive Verstärkung – das Hauptprinzip der Verhaltensmodifikation	96
2. Primäre Verstärker vs. sekundäre Verstärker	101
3. Einsatz spezieller Verstärker in der Schulsituation	105
3.1. Materielle Verstärkung	105
3.2. Tätigkeiten mit Verstärkerwert	109
3.3. Soziale Verstärkung	111
3.4. Interne Verstärkung – Selbstverstärkung	114
4. Identifikation der individuell wirksamsten Verstärker	120
5. Zeitliche Bedingungen der Verstärkung	122
6. Verstärkungspläne	125
6.1. Kontinuierliche Verstärkung	126
6.2. Intermittierende Verstärkung	128
7. Zusammenfassung	133

Kapitel IV: Erwerb und Aufbau von Verhalten

1. Positive Verstärkung	138
2. Negative Verstärkung	138
3. Löschung inkompatibler Verhaltensweisen	140
4. Verhaltensformung	142
4.1. Sukzessive Annäherung	143

4.2. Lernen von Verhaltensketten	148
5. Modellernen	151
5.1. Die Bedeutung des Lehrers als Modellperson	153
5.2. Bedingungen für die Übernahme beobachteter Verhaltensweisen	154
5.3. Modellverhalten des Lehrers	157
5.4. Nachahmung aggressiven Verhaltens	160
6. Zusammenfassung	162

Kapitel V: Aufrechterhaltung von Verhalten

1. Übergang von kontinuierlicher zu intermittierender Verstärkung	168
2. Steuerung und Kontrolle des Verhaltens aufgrund von Umweltreizen	169
3. Regeln als Mittel zur Verhaltenskontrolle	171
3.1. Aufstellen von Regeln	172
3.2. Die Formulierung von Regeln	174
3.3. Regelbefolgen vs. Regelverstoß	175
4. Zusammenfassung	177

Kapitel VI: Abbau oder Reduktion von Verhaltensweisen

1. Vorstufen zur Reduktion unerwünschter Verhaltensweisen	183
2. Löschung unangemessener Verhaltensweisen	186
3. Abbau unerwünschter Verhaltensweisen durch Verstärkung inkompatiblen Verhaltens	191
4. Reduktion unerwünschter Verhaltensweisen durch Veränderung der Reizbedingungen	194
5. Bestrafung	197
5.1. Die problematische Effektivität der Bestrafung als Erziehungsmittel	199
5.2. Unerwünschte Nebenwirkungen der Bestrafung	200
5.3. Der Einsatz von Sanktionen	203
5.4. Die Techniken der Bestrafung	205
6. Zusammenfassung	212

Literatur	217
Sachverzeichnis	219